Artikel vom 11.03.2020

Download

Donau-Anzeiger vom 11. März 2020

Erster Corona-Fall im Landkreis

Erster Corona-Fall im Landkreis

Plattlinger Familie ist betroffen – Jede Menge Veranstaltungen abgesagt

Von Peter Kallus

Deggendorf/Plattling. Ein Bürger des Landratsamt hat sich mit dem Corona-Virus infiziert – das gab Landrat Christian Bernreiter am gestrigen Dienstag um 11 Uhr auf einer Pressekonferenz im Landratsamt bekannt. Es handelt sich um ein Elternteil einer vierköpfigen Familie aus Plattling, die in den Faschingstagen in Südtirol Urlaub gemacht hat. Ein Elternteil wurde positiv getestet. Zwei Kinder, die verschiedene Klassen von Deggendorfer Gymnasien besuchen, sind mit dem Wochenende nicht mehr in der Schule.

Kinder mit Symptomen

Einen der Kinder und den anderen Elternteil zeigen auffällige Symptome, wie Dr. Horst Zeindl, Leiter der Gesundheitsverwaltung am Landratsamt, gestern auf der eilig einberufenen Pressekonferenz informierte.

Das positive Ergebnis des einen Elternteils wurde am gestrigen Dienstag um 11 Uhr mitgeteilt. Unverzüglich machte Dr. Zeindl auch bei dem weiteren Familienmitglied, dem anderen Elternteil und den Kindern mitteilt, dass sie zwei Tage zu Hause bleiben. Sobald die Ergebnisse der dortigen vorliegen, wird entschieden, welche weiteren Maßnahmen getroffen werden.

Grundlegende Zäsur

Indessen versucht sich ab, dass sich das gesellschaftliche Leben in Stadt und Land in den kommenden Tagen und Wochen grundlegend ändern wird. Eine ganze Reihe von Veranstaltungen wurde aufgrund der Empfehlungen aus Berlin und der Anweisungen aus München etwa von allen wegen des ersten Corona-Falls im Landkreis bereits abgesagt. So wird die für 29. und 30. März geplante Fachmesse von hiesigen Friseurinnen in der Stadthalle und den 28. und 27. Juli entschieden. „Wir können aufgrund der aktuellen Lage nicht ausschließen, dass Austeller oder Besucher mit Personen aus Risikogebieten in Berührung waren oder kommen", heißt es in der Begründung des Vorstandes.

Ebenso hat Hilti Kreuzl die T/34 Party abgesagt, die am 4. April in der Stadthalle hätte stattfinden sollen. Nachdenklichkeit ist laut Kreuzl am 18. Oktober Abgesagt ist außerdem das Highland-Familienfest der Loma mit Hüpfburg und allen, vom Grünzeiten des Landkreises, das für den 18. Klein geplant war. Eine Welt von den Löwe-Bühne „Die gräuselten Kostümkarten" hätten gehen und können beim jährlichen Veranstaltungsmotto eingeben werden.

Es besteht aber auch die Möglichkeit der Kartenrückgabe mit Rückzahlung des Eintrittspreises, dort wo sie gekauft wurden." Die Entscheidung wird noch nicht fest. Das Coronavirus-Niederschlag, das am kommenden Sonntag in der Stadthalle stattfinden sollte, wurde bereits am Wochenende abgesagt (wir berichteten).

Ämter bleiben verschlossen

Außerdem hat sich die Schulleitung des Robert-Koch-Gymnasiums in Niederalteich mit allen Gruppen der Schulfamilie dazu entschieden, den Tag der offenen Tür am kommenden Samstag abzusagen. Schulleiter Heinz-Peter Meidinger „Angesichts von bis zu 800 Besuchern am Tag der offenen Tür ist die jetzige Lage zu ernst. Wir wollen nicht damit einen Beitrag leisten, um unnötige Infektionsrisiken für alle Beteiligten zu vermeiden."

Ausstellen des Tags der offenen Tür will das Robert-Koch-Gymnasium zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt nachholen. Auch Oberbürgermeister Dr. Christian Moser hat nach dem Bekanntwerden des ersten Corona-Falles in der Stadt sofort reagiert und eine Reihe von städtischen Veranstaltungen abgesagt. So die Stadtbücherei-Veranstaltungen, die gestern Abend in Mietraching und am morgigen Donnerstag in Niederalteich stattfinden sollten.

Außerdem wurden die Demenzkranken-Seminare im Alten Rathaus (Dienstagabend) und das Benefizkonzert für die Aktion Knochenmarkspender (Donnerstagabend) im Kapuzinerstadl abgesagt.

Auch das für Freitag geplante Konzert in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zum Gedenken an den verstorbenen Alt-Landrat Dr. Georg Karl fällt aus.

Abgesagt wurden ferner die übrigen Stadtveranstaltungen, die Dienstags im Einsatzes sowie die städtischen Veranstaltungen im Kulturzentrum, zunächst bis zum Beginn der Osterferien. Moser: „Wir wissen ja nicht, wie sich alles weiterentwickelt. Wir wollen einfach jeden unnötigen Risiko vermeiden." (Ob das Frühlingsfest auf der Arbersee Ende April stattfinden kann, ist noch unklar. Der Oberbürgermeister: „Es wir eher zwei Monate im voraus schon wissen wollen.")